

»Mein kleines Zimmer sticht in See«

ZWEI MILCHMÄDCHEN

Die eine Kuh faulenzte im bewölkten
Grashimmel. Sie trägt ihr Schwarzes.

Die andere, eine Brünette, träumt
Von der salzigen See.

STERNCHEN

Silbriges Spotlight
Strahlt den Mond an:

Star für eine lange
Nacht.

»Ab ins Blattgold unter den Linden«

Mit geschultem Blick für Farben und Stimmungen schmiegt sich die Lyrikerin und bildende Künstlerin Babette Werth in Landschaften, deren Details sie in fein schraffierten Versen festhält. Die Motive für ihre Gedichte findet sie über den Dächern der Städte, bei Kränen und Satellitenschüsseln, oder auf dem Land, wo Gehöfte von verträumten Kühen und kickenden Schweinen bevölkert sind.

Im Verborgenen, unter der obersten Lackschicht der Worte entspinnt sich aber auch ein alltäglicher Kampf auf Leben und Tod. Mit stoischer Konzentration skizziert die Berliner Schriftstellerin das existentielle Wechselspiel zwischen Schöpfung und Auflösung: »Meine Hände / In der Muttererde. // Meine Mutter / Erde im All.«

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

Babette Werth

Wenn die Sonne
baden geht

Gedichte

POESIE 21

Babette Werth

Wenn die Sonne baden geht Gedichte

78 Seiten, Broschur

EUR 12,80 [D]

Juli 2012

ISBN 978-3-943599-05-3

Babette Werth wurde 1955 im Rheinland geboren. Sie verbrachte einige Jahre in der Schweiz sowie in Spanien und lebt seit 1993 in Berlin. Nach dem Studium an der Kunsthochschule Luzern und an der Filmhochschule Babelsberg arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. In der Reihe POESIE 21 erschienen bereits ihre Gedichtbände »Die Tinte steht im Mond« (2008) sowie »Meine Seele im Zahnputzglas« (2010).